



Neue Perspektiven für die Integrationsarbeit in der Stadt St.Gallen



10 Jahre Integrationsarbeit in der Stadt St.Gallen

Postulat: Integration - wie weiter?



Anforderungen an ein neues Integrationskonzept

- Integration - eine Aufgabe der Gesellschaft und der Regelstrukturen
- Anpassung an nationale und kantonale Strategien 2012/2015
- Integration sichtbar machen
- Zuständigkeiten und Aufgaben der Integrationsstelle aufzeigen

Phase 1: Initiative und Konzeptentwicklung

Integrationskommission
(Initiative)

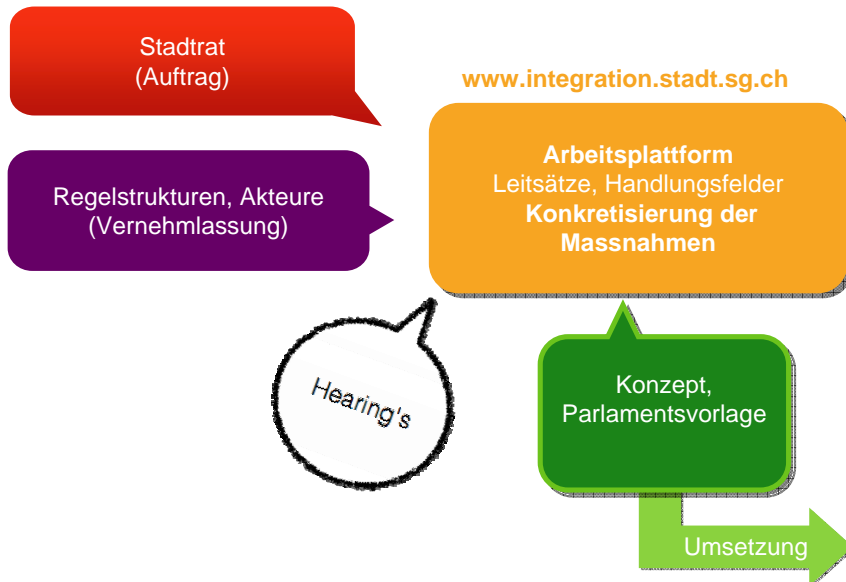
Forumsveranstaltung
(Hearing, Partizipation)

Konzeptentwurf

1. Leitsätze
2. Handlungsfelder
3. Massnahmen

Zwischenbericht
Fachartikel
(Zusammenfassung)

Phase 2: Konkretisierung und Vernehmlassung



Herausforderungen in der Konzeptentwicklung

- Partizipationsprozess gestalten
- Einbindung der Regelstrukturen
- Gesetzliche Vorgaben beachten (Diskussionsspielraum)
- Trennung von Fachdiskussion und politischer Debatte
- Konkretisierung der Massnahmen
- Controlling aufbauen

These 1:

Ohne Partizipation kein gesamt-
gesellschaftlicher Prozess
und kein breit abgestützter Konsens!

These 2:

Ohne Einbindung der Regelstrukturen keine
Verbindlichkeit und keine gemeinsame
Strategie!

These 3:

Nicht alles steht zur Diskussion!

Gesetze, Grundwerte und lokale Vorgaben
grenzen den Diskussionsspielraum ein.

These 4:

Nur die Konkretisierung der Massnahmen
kann den gesellschaftlichen Nutzen von
Integration aufzeigen und hilft den Konsens
zu finden.

These 5:

Integration ist ein gesellschaftlicher
Dauerprozess und muss sichtbar gemacht
werden.